



**KONZEPT
«Das dritte Leben»**

**Donnerstag 26. September
18:00 Uhr**

**Umbau der Stadthalle Zürich:
Vortrag in der SBCZ anschliessend
Rundgang durch die Stadthalle**

**in Kooperation mit OPEN HOUSE
ZÜRICH 2019**

Referent:
Yves Schihin
Partner/Mitinhhaber burkhalter sumi
architekten

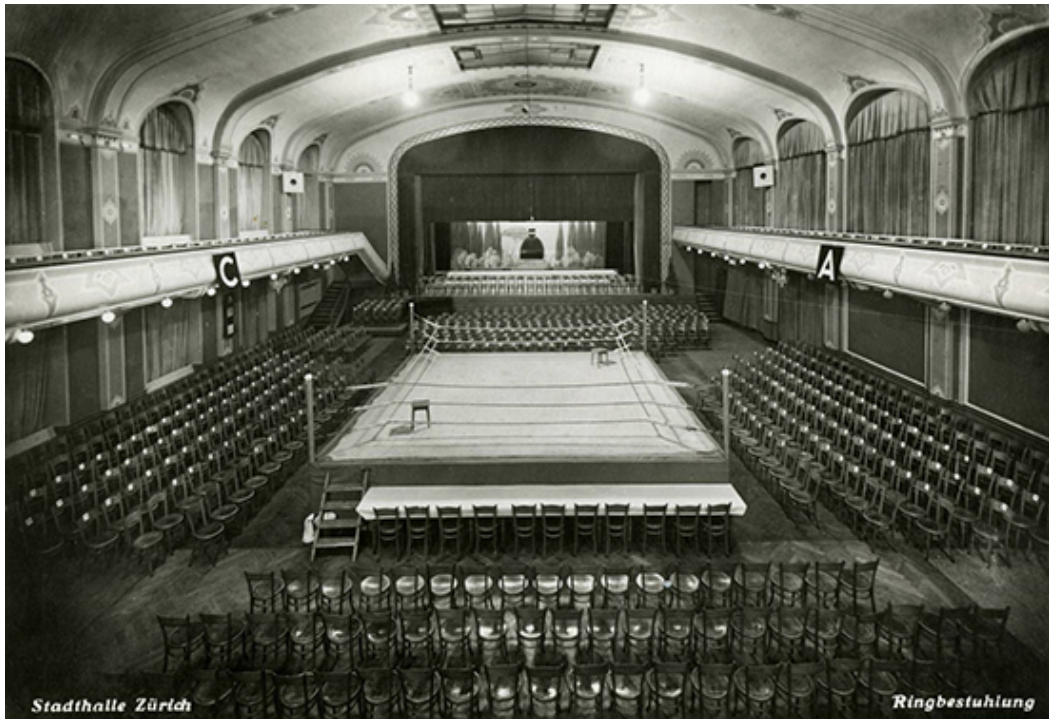
**Eintritt frei, Anmeldung bis
24. September an thema@baumuster.ch**

«Alte Stadthalle» Zürich

Lange war die 1906 erstellte Stadthalle Teil des gesellschaftlichen und politischen Lebens von Zürich und wurde mit der Saalschlacht zwischen Nationalsozialisten und Kommunisten schweizweit bekannt. Bei der unter Denkmalschutz gestellten Liegenschaft «Alte Stadthalle» handelt es sich um eines der ersten öffentlichen Veranstaltungsorte der Schweiz. Als 1949 eine Autogarage eingebaut wurde, kam es zu erheblichen Veränderungen der Gebäudestruktur. Mit der jüngsten Umnutzung in den Hauptsitz von Schweiz Tourismus wurden beide Zeitepochen als konstituierende Elemente behandelt und mit den Bedürfnissen des neuen Mieters überlagert.

Yves Schihin, Partner von burkhalter sumi architekten, erläutert am Anlass die präzisen Eingriffe beim Umbau. In Anschluss an die Präsentation findet ein Rundgang durch die unmittelbar neben der SBCZ gelegenen Stadthalle statt.

Ein Anlass in Zusammenarbeit mit OPEN HOUSE ZÜRICH 2019



Das erste Leben: Maskenbälle, Autosalons und Velobörsen oder Kämpfe des Zürcher Boxclubs

Schweiz Tourismus 2019

Die adressbildende Passage mit dem repräsentativen Drehtor haben burkhalter sumi als tunnelförmige goldene Eingangsröhre überformt. Im Zuge der Umnutzung zur Garage wurden in der Halle zwei Stahlbetondecken eingezogen, welche nun unter den sanierten Oblichtern geöffnet werden und als Atrien Tageslicht bis ins EG bringen.



Die Neat: Eingang durch den Tunnel. Bild: Tom Kawara, Tagesanzeiger

Die oberste Garagendecke haben die Architekten längsseitig zurückgeschnitten um den charakteristischen Übergang von Wand zur mit restaurierten Malereien versehenen, gevouteten Decke freizulegen und den Raum auf der ursprünglichen Galerie der Stadthalle wieder erlebbar zu machen. Die denkmalgeschützte Deckenkonstruktion besteht aus filigranen, genieteten Stahlfachwerken.



Das zweite Leben: Autogarage über drei Geschosse bis unter das Dach

Sowohl vor dem Bühnenbogen als auch entlang der Ostfassade entsteht durch das Herausschneiden der Garagendecken über eine Achsbreite das ursprüngliche Raumgefühl des Saals vom Boden bis zur Decke. In diesen Bereichen sind die beiden repräsentativen Vertikalverbindungen eingebaut; einerseits die geschwungene Rampenanlage als Tremola, andererseits der nur seitlich gehaltene Glaslift, welcher den dreigeschossigen Raum als Stempel durchfährt.

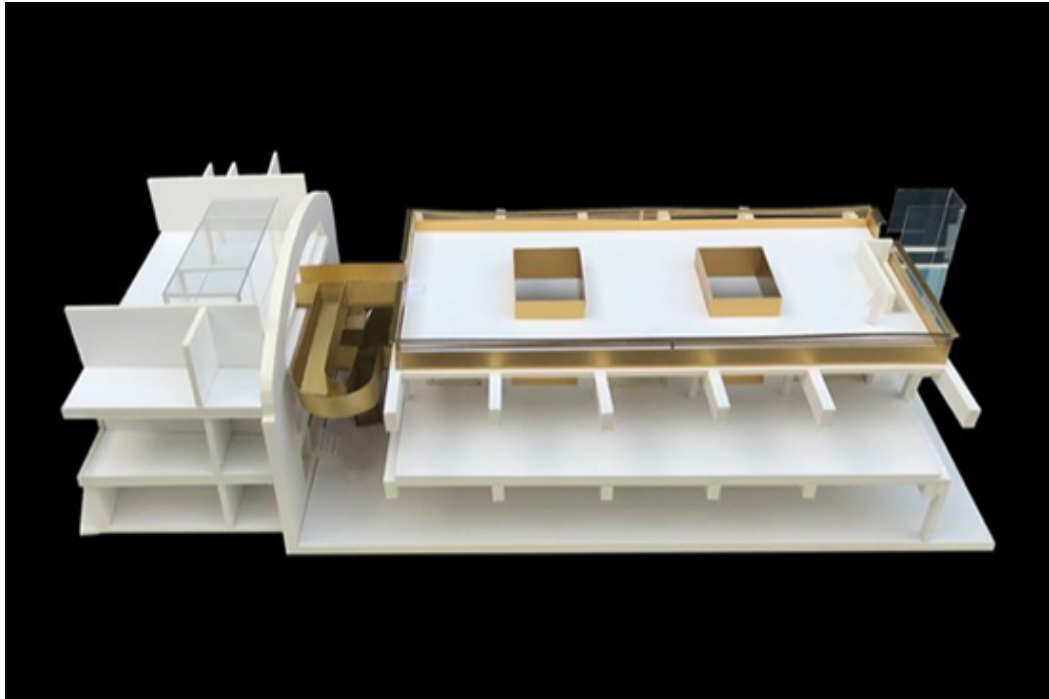


Die geschwungene Rampe verbindet Stockwerke und heisst bei Schweiz Tourismus «Tremola». Bild: Simon Tanner / NZZ

burkhalter sumi architekten

1984 haben Marianne Burkhalter und Christian Sumi ihr Büro in Zürich gegründet. Seit 2009 beziehungsweise 2012 sind Yves Schihin und Urs Rinklef gleichberechtigte Partner. Liegt der grosse Teil der ausgeführten Projekte des Büros im Wohnungsbau, kamen über die Jahre auch Wettbewerbserfolge in anderen Bereichen dazu. Neben der baulichen Tätigkeit, verfolgten Marianne Burkhalter und Christian Sumi seit Beginn auch eine theoretische, akademische Auseinandersetzung mit Architektur. Dies zeigt sich in

diversen Publikationen und den Lehrtätigkeiten an Hochschulen im In- und Ausland, zuletzt als Professur an der Accademia di Architettura in Mendrisio.



Das dritte Leben: Die bestehende Substanz wird für die Bedürfnisse von Schweiz Tourismus angepasst

Yves Schihin

Nach einer Hochbauzeichnerlehre bei Atelier5 in Bern, studierte Yves Schihin von 1994 bis 2000 Architektur an der EPFL. Seit 2000 arbeitet er bei burkhalter sumi architekten in Zürich. Seit 2009 ist er Partner und Mitinhaber der Firma.



Die dekorierte Bühnenumrandung. Im ehemaligen Bühnenraum liegt nun der Raum «Matterhorn». Bild: Simon Tanner / NZZ

OPEN HOUSE ZÜRICH

Jeweils im September öffnet Zürich für ein Wochenende seine Türen. Das Architektur- und Stadterlebnis ist für alle Besucherinnen und Besucher kostenlos. Alle sind eingeladen einen Blick hinter die Fassaden von über 100 herausragenden historischen und zeitgenössischen, Bauten zu werfen. Zwischen 10 und 18 Uhr werden an beiden

Tagen Führungen durch private Häuser und Wohnungen, durch Theater, Kirchen, Museen und Schulen, durch Büros und Studios, Werkstätten und Lager angeboten. Mit Open House Zürich kam 2016 ein Veranstaltungsformat in die Schweiz, welches seinen Anfang 1992 in London fand und heute bereits in 35 Städten weltweit jährlich erfolgreich durchgeführt wird.



Sponsoren:



demnächst:



KONZEPT
**«Analoge Techniken für
digitale Prozesse»**

Donnerstag 19. September
18:00 Uhr

Eine Gastveranstaltung von Grohe

Referierende:

Philippe Block, Block Research Group
ETH Zürich

Roland Bechmann, Werner Sobek
Stuttgart AG

Steffen Lemmerz, Partner SLIK
Architekten GmbH Zürich

Moderation:

Sabine Gotthardt, GROHE Deutschland

Vertriebs GmbH
Peter Schmid, GROHE Switzerland SA
General Manager

**Eintritt frei, Anmeldung bis
17. September an thema@baumuster.ch**

Computergestützte Planungs- und Fertigungsprozesse dominieren zunehmend die Arbeit in den Planungsbüros. Die integrale Zusammenarbeit aller beteiligten Disziplinen erfordert neues Denken – weniger Distanz zwischen Design, Fertigung und Realisierung. In Zeiten neuer Technologien ist gerade die Beherrschung analoger Techniken entscheidende Voraussetzung, ob sich Maschinen als die ersehnten Erfüllungsgehilfen erweisen. Wird die Baustelle zur lokalen Produktionsstätte, auf der lange Transportwege entfallen? Verwischen sich Grenzen, welche bisher zwischen Planung und Produktion, zwischen Industrie und Kunsthandwerk verliefen? Führen neue Tools zur Erweiterung der Kompetenz der Architekten und der Stärkung ihrer Position im Projekt oder zu mehr Spezialisierung? Im Rahmen der GROHE Dialoge «trends, thesen, typologien» diskutieren Philippe Block, Roland Bechmann und Steffen Lemmerzahl diese Fragen.

Webseite
baumuster.ch



Adresse
Schweizer Baumuster-Centrale Zürich
Weberstrasse 4
8004 Zürich

+41 44 215 67 67
info@baumuster.ch

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag
von 09:00 bis 17:30 Uhr

[Online-Version anzeigen](#)

Klicken Sie [hier](#), wenn Sie sich von unserem Newsletter abmelden möchten.